

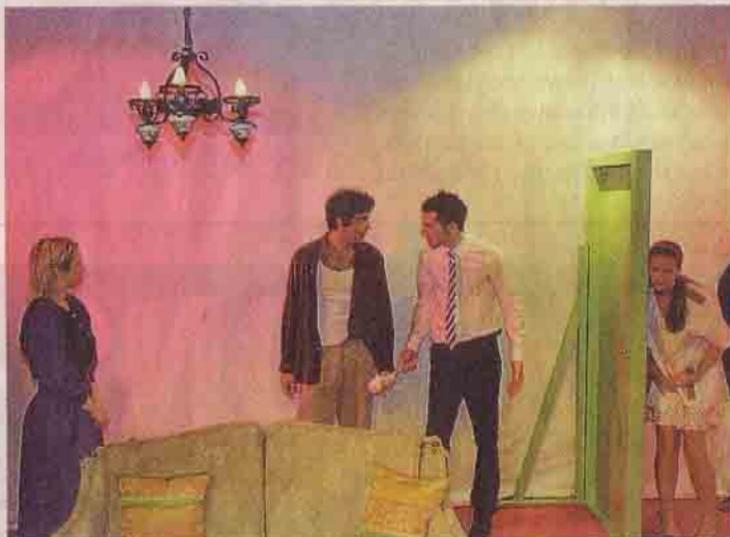
Wie kommt die nackte Frau ins Bett?

Siegburger Studiobühne inszeniert mit „Ein Traum von Hochzeit“ eine rasante Komödie

VON HENRIETTE HERFELDT

Siegburg. „Verworren“, das ist wohl das Stichwort, das die neue Inszenierung des Ensembles der Siegburger Studiobühne am besten beschreibt. „Ein Traum von Hochzeit“ ist der Titel der rasanten Beziehungskomödie, die unter der Regie von René Böttcher am Samstag, 19. März, ihre Premiere feiert. Auf der Suche nach einer schnellen und guten Komödie war der Regisseur mit Hilfe eines Kollegen aus Leipzig eben auf das Stück von Robin Hawdon gestoßen.

So zeichnet sich das unterhaltssame Stück durch seinen Wortwitz aus und dadurch, dass überraschende und ineinander verstrickte Handlungsverläufe un-



Das Ensemble der Siegburger Studiobühne, Humperdinckstraße, spielt ein unterhaltsames Stück von Robin Hawdon. BILD: HENRIETTE HERFELDT

mittelbar aufeinanderfolgen. Darin liegt auch die Herausforderung, die das Werk an die Schauspieler stellt. „Aufgrund des Tempos sind einige Passagen schwerer zu spielen und auch die sich wiederholende Komik gestaltet sich als nicht einfach“, erklärt Böttcher. Trotzdem hat das

Ensemble – bis auf eine Kürzung – am Verlauf des Stücks kaum Änderungen vorgenommen.

„Ein Traum von Hochzeit“ erzählt davon, wie der Bräutigam Bill am Morgen seiner Hochzeit neben einer ihm unbekanntem, nackten Frau aufwacht. Erinnerungen hat er keine mehr. Nun

gilt es, die Frau möglichst schnell loszuwerden. Denn Rachel, seine Braut wird bald auftauchen, um sich auf die Heirat vorzubereiten. Damit Bill nicht auffliegt, bittet er seinen besten Freund Tom, die Bettgenossin als seine Freundin auszugeben. Als dieser das Zimmermädchen mit Bills Geliebter verwechselt und diese Rachel als seine Freundin vorstellt, nimmt das Chaos seinen Lauf.

Mit der Leistung der Schauspieler, die alle aus dem zweiten oder dritten Jahrgang der Siegburger Schauspielschule stammen, ist Regisseur Böttcher nach sechs Wochen täglicher Probe sehr zufrieden. Mit viel Witz und Charme vermitteln diese die komplizierte Handlung für den Zuschauer verständlich.

Weitere Aufführungen finden statt am Sonntag, 20. März, ab 18.30 Uhr sowie 9. April und 14. Mai, jeweils ab 20 Uhr. Die Premiere ist ausverkauft. Die Tickets kosten zwischen 6,50 und 15 Euro. www.ksta.de/rsa-bilder